

Stellungnahme der LAG Schulsozialarbeit Sachsen e.V. zu den veröffentlichten Eckpunkten des neuen Sächsischen Schulgesetzes im Februar 2017

Am 09.02.2017 wurden in verschiedenen Medien und auf den Internetportalen von CDU- und SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag Eckpunkte zum neuen Sächsischen Schulgesetz veröffentlicht. In Bezug auf Schulsozialarbeit in Sachsen sei ab Schuljahr 2018/19 vorgesehen:

- „Für alle Schularten und Schulstufen sollen Ressourcen der Schulsozialarbeit zur Verfügung stehen“ (§ 1 Absatz 4)
- An allen (derzeit 283) Oberschulen im Freistaat soll es Schulsozialarbeit geben (§ 6 Abs. 5),
- womit das bisherige Landesprogramm für 2017/2018 im Umfang von jährlich 15 Mio. ab dem Schuljahr 2018/19 in etwa verdoppelt werden soll
- Schulsozialarbeiter*innen können zukünftig mit beratender Stimme an der Schulkonferenz teilnehmen (§ 43 Abs. 3)

Die LAG Schulsozialarbeit Sachsen e.V. begrüßt die ausgeführten Änderungen im neuen Schulgesetz ausdrücklich und dankt im Namen aller Mitglieder den beteiligten engagierten Fachpolitiker*innen – hiermit wird ein neues Kapitel der schulischen Bildung und Erziehung im Freistaat Sachsen aufgeschlagen! Schulsozialarbeit kann somit einen breiteren und gewichtigeren Beitrag zur Unterstützung von jungen Menschen und zur Gestaltung des Lern- und Lebensortes Schule in Sachsen leisten.

Der Freistaat nähert sich damit deutlich den in der sog. „Dortmunder Erklärung“ von 2015 von einer breiten bundesweiten Fachöffentlichkeit beschlossenen Standards für Schulsozialarbeit, in welchen u.a. eine Etablierung von professioneller Schulsozialarbeit an allen Schularten mit einer Stelle für jeweils 150 Schüler*innen empfohlen wurde.

Natürlich bleibt abzuwarten, wie die Vorgaben der Politik vom Kultusministerium und den Kommunen umgesetzt und ausgestaltet werden. Es bleibt zu hoffen, dass der gesetzgeberische Elan hier auch ankommt und weiterwirkt.

Die LAG Schulsozialarbeit Sachsen e.V. wird den geplanten Ausbau der Schulsozialarbeit in Sachsen weiter fachlich begleiten und im Sinne einer Qualitätssicherung und -entwicklung zur Verfügung stehen.

Stev Pauli, Vorstandsvorsitzender der LAG Schulsozialarbeit Sachsen e. V.

Paula Bormann, geschäftsführende Bildungsreferentin der LAG Schulsozialarbeit-Sachsen e.V.

Wolfgang Müller, Bildungsreferent der LAG Schulsozialarbeit-Sachsen e.V.